



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

**Philagiae Drey Tagreisen/ für die kürtzere Geistliche
Versammlung oder Erneuerung/ welche Gottseelige
personen ein oder zweymal im Jahr pflegen anzustellen**

Barry, Paul de

Cölln, 1648

Monatliche Vorbereitung zum Todt.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59558](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59558)

mit ihm / mit einer vollkommenen auffopfferung
in den willen Gottes: Mein aller-gütigster Gott vnd
Vatter / mein allerliebster JESU / in deine hand befehle ich
meinen Geist / vnd beschliesse es mitm aufrichtigen
affect der Resignation, nach dem exempel deines
gerechtigten Seeligmachers.



Monatliche Vorbereitung zum Todt. *

Wende alle Monat / wans dir gefällt / drey
Tag an zu diser so nützlichen vnd wichti-
gen Übung: der gestalt / daß der letzte tag
allzeit falle auff einen Tag / daran du
pffegst zu communiciren. Deswegen wird es rath-
sam sein / den letzten Frentag / Sambstag vnd Sono-
tag darzu zuerwöhlen; weil auch ohne das der Fren-
tag vnd Sambstag zugeeignet sein der gedächtniß
des Leydens vnd Sterbens Christi / vnd er am
Sonntag ein ganz neues leben hat angefangen:
welches auch das ziel vnd end ist / so wir vns in di-
ser Übung fürstellen.

Dise drey Tag durch sollstu Morgens / mitm
sonderbaren eifer vnd andacht / all deine gedanken /
wort /

S 4

wort /

* Ex R. P. Jo. Bapt. Saint-Jure de cognitione & amo-
re Christi lib. 3, part. 2, cap. 13.

wort/ vnd werck der Göttlichen Majestät auffopffern; damit du durch die Verdiensten Christi IESU deines L. Herzens / durch die fürbitt der allerseeligsten Jungfrawen MARIAE, des H. Josephs, vnd aller Außerwöhlten / vberflüssige gnad erlangest wol zu sterben / vnd / wans möglich / gleich nach deinem Todt vnverhindert zum anschawen vnd geniessung des allerhöchsten Guts zu gelangen.

Zu diser meinung kan man etliche bußwerck verrichten / einige Almosen geben / vnd täglich das H. Hochw. Sacrament besuchen / daselbst sein Gebett desto andächtiger zu verrichten; zweymal vor / vnd zweymal nach mittag.

In der Ersten Besuchung kehre man sich zur allerheiligsten Dreyfaltigkeit; vnd erstlich zu Gott dem Vatter / denselben bittend durch die verdiensten der heiligen Menschheit Christi / vnd insonderheit aller der schwachheiten / so er vnserer wegen auff sich genommen / daß er vns mit seiner allmacht in diser letzten vnd gefährlichen stund stercke vnd beystehe. Fürs ander / wende man sich zu Gott dem Sohn / vnd bitte ihn / daß er vns erleuchte mit seiner Göttlichen weißheit / vnd vertreibe alle die finsternuß / mit denen vnser gemüt alsdann mögte eingenommen werden; damit wir von vnserm Feind nicht hindergangen noch betrogen werden.

Zum

Zum dritten begeben man sich zum H. Geist/ vnnnd
 bitte denselben er wolle vnsern willen mit seiner
 lieb anzünden/ vnd ihn fäst vnd bestendig machen
 das gute zu wollen vnd zu lieben biß zum letzten a-
 them: auch mit seinem Göttlichem feuer verzehren
 vnd vertilgen alle vnordentliche lieb zu den Crea-
 turen / mit der vnser Herr etwan behafft were.
 Deswegen könnte man drey mal zu den drey Göttli-
 chen Personen sagen: a

Pater de caelis DEUS, miserere nobis.

Fili Sapiencia aeterna, miserere nobis.

Spiritus Sancte DEUS, miserere nobis.

Gott Vatter von den Himmeln/ Erbarm dich vnser.

Gott Sohn/du Ewige Weißheit/ Erbarm dich vnser.

Gott Heiliger Geist/ Erbarm dich vnser.

In der Andern Besuchung wende man sich zu
 Christo dem gekreuzigten / vnnnd betrachte ihn in
 dem stand da er vnser heil vnd seeligkeit gewirckt
 hat/ vnd bete ihn vmb gnad/ daß vnser Todt vnnnd
 absterben dem seinigen gleichförmig werde: dann
 gleich wie wir nicht Gottseeliglich leben können/
 es seye dann daß wir im Geist Christi/ vnd etlicher
 massen wie er gelebt hat/ leben ; also können wir
 auch nicht wol sterben/ wan wir vns nicht beflis-
 sen die dispositiones vnd innerliche vorbereitun-

S 5 gen

a Ich hab mit fleiß denen zu gefallen/ so sie verstehen/
 viel Lateinische wort in dise Übung gesetzt.

gen zu haben/welche er in seinem Tode gehabt hat//
davon am andern ort ausführlicher mögte ge-
handelt werden.

In der Dritten Besichtigung begeben man sich
zur allerseeligsten Jungfrauen/ als zu vnser gü-
tigsten Mutter vnd mächtigen Fürsprecherin/ sie
bittend/das sie sich würdige vnserem abscheid bey-
zuwohnen/wie sie bey dem Tode ihres Sohns gewes-
sen ist / vnd zu so gefährlichen zeit sonderlich für
vns zu sorgen. Zu diesem zihl vnd end sage man gar
offt zu ihr mit aller möglichen affection vnd kindt-
lichem vertrauen: MARIA, Mater gratiæ, Mater mi-
sericordiæ, Tu nos ab hoste protege. Et mortis horæ
suscipe.

MARIA Mutter aller guad/
Vnd ein Mutter der milten Gab:
Behüt vns für des Feindes schlundt/
Vnd nimb vns auff zur Todtes stundt.

Vnd in abbetung des Rosenkrantz halte
man sich im Englischen Gruß fürnemlich auff
bey den worten: Et in horâ mortis nostræ: Vnd in der
stundt vnseres Todts: welche wort nüzlich bißwei-
len können widerholt werden / damit sie vnser ge-
müt desto besser fasse / vnd mehr dadurch bewegt
werde.

In der Vierten Besichtigung soll man den H.
Michael vnd alle Engel/Sanct Joseph vnd alle
Auff

Außerwöhleten Gottes bitten/ daß sie vns in diser
 letzten Augenblick mit ihrer fürbitt vnd liebreicher
 hilff beystehen; damit wir zu ihrer heiligen Gesello-
 schafft zugelassen/ mit ihnen in alle Ewigkeit Gott
 anbetten/ glorificiren/ vnd lieben mögen. Fürnem-
 lich doch wende man sich zu seinem Schutz, Eng-
 el/ vnd zu seinen sonderbaren Patronen.

Die Betrachtungen dise drey tag durch könten
 sein vom Todt/ vnd desselben eigenschafften vnd
 würckungen: von der schandlosen vergessenheit vnd
 wunderbarlichen vnempfindlichkeit/ mit welcher
 die Menschen in einer so wichtigen sache leben: vom
 sonderbaren vnd gemeinem Gericht: von der Höll/
 vom Fegfeuer vnd vom Himmel; weil dise ding
 auff den Todt folgen/ vnd klärlich anzeigen wie
 viel am letzten End gelegen seye. Ich kan dir doch
 dißfalls/ vnd was die materi aller deiner Betrach-
 tungen angeht/ keinen besseren rath geben/ als dir
 sollest hierin thun/ was dein Geistlicher Vatter
 wird gut achten/ vnd ihme gefallen lassen.

Wan man zeit hat/ könte man auch das Ampt
 für die Abgestorbenen betten: wie auch bißweilen
 die Letaney vnd andere Gebett/ so bey den sterben-
 den gebraucht werden/ also daß man selbige auff
 sich selbst accommodire vnd richte: so wol dem
 Verstorbenen zum trost in ihren peinen/ vnd ihrer

hülff zu geniessen/wan vns Gott abfordern wird/
als damit vnser gemüt dise drey tag mit heilsamen
gedancken vom Todt eingenommen werde.

Am Ersten tag.

Der Erste Tag soll dahin gerichtet werden/ da-
mit wir alle vnserer werck thun/als werens die
lezte von vnserm gangen leben, der gestalt / daß
sie/was alle inner, vnd eufferliche vmbständ an-
geht/also volkommentlich verrichtet werden/ als
wan wir vnfälbarlich wüßten. / daß wir selbigen
Tags sterben müßten.

An eben diesem Tag soll man üben die Wir-
ckungen dreyer Tugenden / des Glaubens/des
Gottesdiensts/ vnd der Hoffnung.

Vnd erstlich was den Glauben belangt/festige-
lich/einfältig/vnd ohn allen zweifel glauben alle
Artikel vnseres Glaubens/vnd alle die warheiten//
so vns vnser Mutter die H. Catholische Aposto-
lische vnd Römische Kirch lehret; vnd außtrick-
lich protestiren vnd bezeugen mit der H. Theresia,
daß wir wahre Kinder der Kirchen leben vnd ster-
ben wollen; vnd daß wir verfluchen vnd ein absche-
wen haben von allen den gedancken / so vns vnser
feind in vnserm Todt darwider mögte eingeben.
Hierzv wirdts nützlich sein/das man sein sitzsam//
lang.

langsam / mit dem lebendigen Glauben / vnd vollkom-
mener innerlichen verwilligung spreche das Cre-
do oder den Glauben; oder die Glaubens bekant-
nuß / so in der H. Mess gelesen wird; oder das Sym-
bolum des H. Athanasii; oder die Bekantnuß
des Glaubens welche im Concilio von Trient ist
gemacht worden.

Zum andern / wan du erwegest wie viel / jah wie:
alles am Todt gelegen / so begere von Gott dem
Herren mit allem möglichsten fleiß die gnad wol
zu sterben / vnd bitte ihn durch alles was ihn bewe-
gen kann / daß er dir in so gefährlichem kampff vnd
augenblick mit seiner sonderbaren hülff beystehe;
vnd versichere ihn an jeso / wan dir diser streit wol
abgehet / so wöllest du alle ehr vnd lob davon / wie
auch alles was du je gutes gethan hast oder thun
wirdst / den verdiensten seines E. Sohns gänglich
zuschreiben. Bitte ihn darneben daß er deine franck-
heit segne / in derselben vnd durch dieselbe sich glo-
rificiere / vnd dich von den schmerzen nicht dermas-
sen lasse vberfallen werden / daß du seiner verges-
sest; sondern er wölle dir gnad vnd stärke mitthei-
len / daß du dein Herz durch eine auffrichtige lieb
in ihm erheben / deine gedancken süßiglich in vnd
mit ihm beschäfftigen / vnd dein Creuz vnd Leyden
gedultriglich / vnd wie er es will / vbertragen mögest /

ohne etwas zu thun oder zu sagen/das der Tugend
vnd seinem Göttlichen willen einigerley weis wi-
derstrebe; ganz auff den schlag/ vnd nach dem ex-
emplar vnd fürbild / welches Christus am Creuz
hangend vns hinterlassen hat.

Drittens/wan du obgemelte ding von Gott be-
gerst hast/sollstu hoffen dieselbe von seiner Gürtig-
keit/vnd durch die Verdiensten vnseres Seelige-
machers zu erlangen / vnd zu ihm sprechen:
[O du mein Gott vnd Herr / Ich setze all meine
hoffnung/trost/vnd zuversicht/ vnd verlasse mich
ganz vnd gar auff den abgrund deiner vnendli-
chen barmherzigkeit/vnd auff das Leyden vnd
sterben deines lieben Sohns/der für mich gecreu-
ziget worden/ dessen verdienst du mir geschenkt
vnd zugeeignet hast. Durch vnd von wegen der-
selben hoffe ich verzeihung meiner sünden / deine
Väterliche hülff vñ beystandt in meiner Kranck-
heit vnd in meinem Todt/vnd die grosse gnad vnd
gab der endlichen beharrlichkeit.]

Zu diesem zilvndend kanstu alsdann nützlich
gebrauchen etliche versß des Königlichten Prophe-
ten Davids, als da sein die folgende:

In te, Domine, speravi :: non confundar in aeternum.

Herr/

Herz/in dich hab ich mein Hoffnung; laß mich
nimmer zuschanden werden.

*h. Adjutor & Susceptor meus es tu: & in verbum tu-
um super speravi.*

Mein Helfer vnd Auffnehmer bist dir: vnd in
dein wort hab ich allweg gehoffet.

*Suscipe me secundum eloquium tuum, & vivam, &
non confundas me ab expectatione meâ.*

Nimm mich auff nach deinem wort/das ich le-
be/vnd laß mich nicht zuschanden werden vber
meiner hoffnung/&c.

O Herz/du weißt das ich mein Hoffnung auff
dich gesetzt hab/vnd das ich mich allerdings drauff
verlasse:ich glaube festiglich / daß ich deßwegem
nimmer werde schamroth werden.

Du bist mein zuversicht vnd Zuflucht: ich ver-
traue unbeweglich vnd unveränderlich auff dein
Wort:das Fleisch worden / welcher da ist dein
Sohn/mein Heiland vnd Seeligmacher / Chri-
stus JESUS, vnd auff deine verheißung: deren
wegen bitte ich dich demütiglich / du wöllest mich
auff vnd annemen; damit ich Ewiglich mit dir
lebe/vnd in meiner hoffnung nicht be-

trogen werde..

Am

Am Andern Tag.

Der Andern Tag soll zur Beicht angewendet werden/welche man anstellen wird als were es die letzte. Dabey könnte einer/wans ihme beliebet/kürzlich sich erinnern vnd zusammen bringen die größte vnd fürnemste verbrechen des ganzen Monats. Das beste aber/vnd darauß man am meisten gehe/soll sein ein herzliche reu vnd leid zu erwecken von denselben sünden / vnd allen sünden des vorigen Lebens; welche man vorn angeßicht Gottes beweinen. soll mitm zerknirschten hertzen/vnd einem gang demütigem leidwesen/vnd dabey aller derselben verzeihung begeren/vnd mit einem rechtschaffenem vortas dahin sich ernstlich resolviren, daß man sie ins künfftig mitm besseren leben ersetzen wolle. Diesen Tag soll man folgende würckungen üben vnd widerholen.

I. In fern innerlichen vnd eufferlichen stande steißig vberschlagen; damit wir sehen / ob nicht etwas seye/darauß wir sonderlich sollen gedencen/vnsere Seeligkeit zu versichern. Neben dem/ ob wir im innersten vnserer Seelen nichts finden das vns beschwäre/einige böse gewonheit / einigen widerwillen von jemand/oder einige anlebung an
einig

einig erschaffnes Ding / welche vns in vnserm sterbs
 stündlein könte vnrühig machen vnnnd verstoren;
 damit wirs an ieso in gute ordnung stellen vnd zu
 recht bringen. Endlich ansehen / wie wir vns den
 verwichenen Monat verhalten / ob wir zu oder ab
 genommen haben auff dem weg Göttliches dienst;
 insonderheit in erlangung der Tugendē / welche wir
 vns im anfang des Monats fürgenommen hatten.
 Wir mögē hie wol vñ füglich mit dem Königlichem
 Propheten betten: *a* Notum fac mihi, Domine, finem
 meum, & numerum dierum meorum quis est, ut sciam
 quid desit mihi.

Herz / laß mich wissen mein end / vnd welches
 sey das ziel meines Lebens; daß ich möge erkennen /
 was mir fehlet.

2. Reu vnd leid erwecken / vnd Verzeihung vns
 serer sünden begeren; in dem wir mitm herzlichem
 affect sagen vnd widerholen etliche auß folgenden
 versen.

a Miserere mei DEUS, secundum magnam miseri-
 cordiam tuam: & secundum multitudinem miseration-
 um tuarum dele iniquitatem meam.

O Gott erbarme dich meiner / nach deiner
 grossen Barmherzigkeit! vnnnd nach der menig
 deiner Erbarmung tilg auß meine Missethaten!

Tibi soli peccavi, & malum coram te feci.

Dir.

Dir allein hab ich gesündigt / vnd vbelß vor dir gethan.

Cor contritum & humiliarum, DEUS, non despicias.

Ein reuiges vnd demüthiges Herz / wirstu O Gott nicht verachten.

Averte faciem tuam à peccatis meis, & omnes iniquitates meas dele.

Wende ab dein Angesicht vor meinen Sünden / vnd vertilg alle meine Missethaten.

a Delicta iuventutis meæ, & ignorantias meas ne memineris.

Gedencke nicht / O Herz / der Sünden meiner Jugend / vnd meiner Unwissenheit.

b Non intres in iudicium cum seruo tuo; quia non iustificabitur in conspectu tuo omnis vivens.

Sehenicht des Gerichts mit deinem Diener: dann vor dir wird kein lebendiger Gerechter gefunden.

3. Sich erinnern des Sacraments der letzten Delung / welches man empfangen soll / vnd reu vnd leid erwecken vber die mangel vnd sünden / so wir begangen haben / in / vnd mit allen vnsern Sinnen / vnd Gliedern; vnd zu erstattung derselben dem Ewigen Vatter aufopfferen die ehr vnd gloria / welche ihm sein Geliebter Sohn bewiesen hat mit einem jeden seiner Sinn vnd Glieder / vnd durch

durch derselben verdienst ihn bitten / daß er seine gnad vnd segen vber die vnserige außgieszte; damit wir hinfüro der Welt abgestorben / ein reines vnd vnschuldiges Leben zu seinem lob vnd ehr führen mögen.

Am dritten Tag.

Am Dritten Tag / so bald wir erwachen / sollen wir vns fürbilden / der Tag des Herren sene kommen / an welchem wir vor seiner Göttlichen Majestät erscheinen müssen / vnd darauff hurtig außstehen / eben als hörten wir vnsern Schutz Engel vns mit folgenden worten anreden: *Eccce Sponsus venit, exite obviam ei.* *Siehe der Bräutigam kommt: gehet ihm entgegen.* ^a

Die Communion, am heutigen Tag soll sein als wer es die letzte in diesem Leben / vnd das Viaticum, mit einer gang sonderbaren vorbereitung vnd andacht / vnsern lieben Herren bittend / erwölle allerniedrigst durch seine vnendliche Verdiensten vnser Seel reinigen von allen ihren Sünden / sie mit allen Tugenden / vnd seinen Göttlichen gnaden begaben vnd zieren / damit sie ehrlich vnd wolgestalt vor ihm erscheinen könne: welches

das

^a Matth. 25, v. 6.

das Gebett der H. Gertrudis ware/wan sie die gedächtniß ihres Todts begienge.

Wan wir nun eben zum Tische des Herren gehen sollen/wollen wir die Jungfräwliche Mutter ersuchen vnd bitten/ das sie sich würdige vns in diesem werck gefellschafft zu leisten / vns zu ihrem Sohn zu führen/vnd seine gunst vnd gnad zu erwerben. Solches werden wir imgleichen begeren von allen Heiligen Gottes/insonderheit doch von denen / darzu wir eine sonderbare andacht tragen.

Nachdem wir Christum vnsern Heyland vnd Seeligmacher empfangen/vnd die würcklichkeiten des Glaubens/der Anbettung/Dancksagung vnd andere gewöhnliche erweckt haben/ sollen wir vns in den folgenden treulich vnd fleißig üben/welche eigentlich hichin gehören.

I. Vnsern willen mit dem willen Gottes/was vnsern abscheid auß diesem Leben vnd alle andere ding angeht/gleichförmig machen / vnd mit aller möglichen vnd inbrünstigster affection nach dem exempel vnseres lieben Herren sagen : *a* Non mea voluntas; sed tua fiat. *b* Ita Pater; quoniam sic fuit placitum ante te. Nicht mein/sonder dein will geschehe! Ja Vatter/es geschehe also; weil es dir also gefallen hat. Du

a Luc. 22, 42. *b* Matth. 11, v. 26.

Du willst / daß ich sterbe. Dis ist ein vnwider-
 rüfflicher sentenz vnd vrtheil / so du vber mich hast
 ergehen lassen : so will ich derowegen sterben / die-
 weil du es willst. Ja ich wills / vnnnd vmbfange di-
 sen willen / den du hast wider mein leben: vnd zwar
 was da anlangt alle vmbständ desselben / die zeit/
 den ort / vnd die art vnd beschaffenheit des Todts:
 du wöllest nun / daß ich dis Jahr sterbe / oder im
 folgenden / oder vber zehn Jahr; disen Monat / dise
 Wochen / disen Tag / in disem minut vnnnd augen-
 blick. Wans dir gefällt daß ich sterben solle / so will
 vnnnd begere ich zu sterben / kein einziges augenblick
 früher oder später : es seye gleich daheim vnnnd im
 Haus / oder draussen vnd auffm feld / auff meinem
 bett oder in einem wald / mit einem langsamem / na-
 türlichen vnnnd ehrlichen / oder aber mit einem ge-
 schwindem / durch gewalt angethanen vnd schänd-
 lichen Todt. Er seye beschaffen wie er immer wölle /
 ich nemme ihn jeso an / bin damit zufrieden / vnd
 begere durchaus keinen andern / als welchen / vnd
 wie du ihn anordnest / wan ich nur so glückselig
 bin / daß ich in deiner gnaden von hinnen scheiden
 möge.

2. Ich verwerffe / vnd ergebe mich gänzlich vnd
 vollkommenlich all deinen vrtheilen vnnnd anord-
 nungen. Ich heisse sie gut / verehere vnnnd bette sie an
 mit

mit aller ehrerbietigkeit vnd reuerenz / vnd mit
 allen anmütungen meiner Seelen / vnd sage auff
 das beste so mir möglich ist / mit dem sinn / mei-
 nung / affect vnd hertzen deines allerliebsten
 Sohns: Ja / mein Vater / es geschehe also ; weil
 es dir also beliebet vnd gefallen hat. Ita Pater,
 quoniam sic fuit placitum ante te.

3. Ich ergebe mich gern in den Todt / vnd nem-
 me denselben gütwillig an / auß ehrerbietigkeit /
 gehorsam vnd schuldiger pflicht / so ich begere zu
 leisten seinē allerschmählichsten Todt / den er mei-
 ner wegen auff vnd angenommen im ersten augen-
 blick seines lebens / vnd welche annemung er von
 der zeit an darnach täglich widerholet vnd erne-
 wert hat.

4. Ich nemme ihn an / nach seinem exempel / im
 geist des gehorsams vnd wünsche / daß der letzte
 gebrauch meiner freiheit ein vollkommenes werck
 diser Tugend seye; damit ich also hiedurch verehre
 den höchsten gehorsam meines Seeligmachers /
 welchen er am Creuz erzeigt / als er mit geneigtem
 haupt seinen geist allergehorsamlichst auffgeben
 hat.

5. Ich nemme meinen Todt weiters an / wie er /
 in vnd mit dem geist deiner liebe / davon das aller-
 größte zeichen ist / für dich sterben : vnd ich begere
 dir

dir mein leben zu geben; damit ich / in dem ich dir
das jenig schencke / so mir natürlicher weiß am
liebsten ist / zu verstehen gebe vnd zeige wie sehr ich
dich liebe / vnd mich hiedurch also mit dir vereinige /
daß ich dich in alle Ewigkeit loben vnd lieben
möge.

6. Ich nemme ihn endlich an außm inbrünsti-
gen eiffer deiner ehren / als eine freywillige buß / die
ich begere zu verrichten in gegenwart deiner Göttli-
chen Majestät / der Engeln / der Menschen vnd al-
ler Creaturen / vnd als eine rechtmessige vnd wol-
verdiente leibsstraff / die ich will außstehen / da-
durch alle injuri vnd vnbill / so ich dir zugesügt /
zu erstatten / vnd durch meinen tod / so viel mir
möglich ist / widerzugeben die ehr vnd glori / welche
ich dir in wehrender meiner lebzeit hab benommen
vnd entwendet.

Derowegen verleihe mir dise gnad / vnd nimm
ihn an / wie ich soll vnd wie du willst / vnd mache ei-
ne solche anordnung mit mir / daß ich auff eine
fürtreffliche weiß alle die obgemelte würckungen
üben könne. Benedeye / segne vnd heilige ihn durch
die verdienst deß Todts deines allerliebste Sohns.
Ach! lasse doch sein Göttliches Gebett / das er am
Creuz gehalten / als er gesagt : Pater, dimitte il-
lis; Vatter / vergib ihnen / mir von dir erhalten ei-
nen

nen vollkommenen Ablass / vnd Verzeihung aller
 meiner sünden / vnd übe an mir das mitleiden
 eines Gütigen Vatters / der sich vber sei-
 nen Sohn erbarmet. Lasse seinen brennenden
 durst / den er g. habe zu deiner ehr vnd meiner See-
 len seligkeit / vnd welchen er angezeigt hat / als er
 geruffen / Sitio, Mich dürstet; lasse denselben er-
 katten alle meine vorige kält vnd lawigkeit / vnd
 in meinem Herzen anzünden eine ganz neue vnd
 feurige begird dich hinfuro zu ehren vnd zu glori-
 ficiren. Lasse dich durch die wort / mit welchen er sei-
 ne hinfahrende Seel dir befohlen / dahin bewegen /
 daß du meine Seel auffnimmest in die armen dei-
 ner barmherzigkeit am letzten augenblick meines
 lebens: vnd wie er gesagt / Es ist vollbracht; also
 wöllest doch auch an vnd in mir alles volkom-
 mentlich vollbringen / vnd zum gewünschten end
 bringen / was du zu deinem dienst vnd deiner ehr
 mit mir sūrgenommen hast. Lasse mich mit dem
 wasser / welches auß seiner seiten gestossen / von al-
 len meinen vnreinigkeiten gewaschen werden. Lasse
 mich in sein verwundtes Herz mich verbergen /
 vnd daselbst wohnen vnd mich auffhalten / als an
 einem ganz sicheren vnd freyen ort / damit ich al-
 so entgehe dem billichen zorn deiner gerechtigkeit /
 welche ich mit meinen sünden so offft beleidiget
 hab.

**Absconde me in tabernaculo tuo: in die malorum
protege me in abscondito tabernaculi tui.**

Verberge mich / O mein Gott / an dem so ge-
fährlichem tag / vnd in der so bösen zeit in deinem
Tabernackel / welches da ist das liebe reiche Herz
deines Sohns / meines Erlösers. Beschirme
mich / vnd halte mich verborgen in diesem Göttli-
chen Heiligthumb / vnd allerheiligsten Wunden /
wider allen betrug vnd nachstellung aller meiner
feind.

**Tu es qui extraxisti me de ventre: Spes mea ab ubere
matris meae: in te projectus sum ex utero, ne dis-
cesseris à me.**

Du hast mich auß meiner Mutter Leib gezo-
gen. Du bist mein zuversicht von meiner Mutter
brüsten her. Auff dich bin ich geworfen von Mut-
ter Leib an: weiche doch nicht ab von mir.

**Mirifica misericordias tuas, qui salvos facis speran-
tes in te.**

Beweis deine wunderbarliche Barmherzigkeit
an mir / O du Heyland deren die dir vertrauen.

**A resistenibus dexteræ tuæ custodi me, ut pupil-
lam oculi.**

Behüt mich / wie einen Augapffel im Aug / wi-
der die / so sich wider deine rechte hand setzen.

**Sub umbrâ alarum tuarum protege me à facie im-
piorum.**

E

Be

a Psal. 26, v. 3. b Psal. 21, v. 10, 11. c Psal. 16, v. 7, 8.

Beschirm mich vnder dem Schatten deiner Flügel für den Gottlosen/die mich von dir suchen abwendig zu machen.

Man kan sich auch gebrauchen der Gebett vnd wort/so die Heiligen in ihrem abscheid gebrauche haben: ich setze an aller statt deren 3 veen hinzu; vnder welchen der erste ist Sanct Eligius Noviodunenscher Bischoff/der in seinem lesten mit auffgehabnen augen vnd händen gen Himmel/ erstlich lang mit dem Herzen Gott gebetten/ vnd hernacher folgende wort auß gesprochen hat: Du verleihest deinem Diener endtlich / O Herz erlaubnuß auß diser Welt zu scheiden / vnd zu dir zu kommen. Sei eingedenck/dasß du mich von erden gemacht hast/ vnd dasß ich nur staub vnd aschen bin/vnd deßwegen erbarme dich meiner/ vnd gehe nicht zu gericht mit einer so schwachen Creatur. Gedencck meiner/O du Heyland der Menschen/Christe JESU, der du allein ohne sünd bist/vnd mir die meine kanst vergeben; befreye mich von der schwären gefängnuß meines Leibs/vnd lasse mich eingehen in dem Himmlisch Königreich. Du bist allzeit mein Schutz vnd Schirm Herz gewesen: darumb vertraue ich dir meine Seel. Ich bekenne gern vnd gutwillig/dasß ich deines Göttlichen Angefichts

gesichts zu genieffen allerdings vnwürdig bin; aber du weist wol/das meine Hoffnung allweg gestellet seyn gewesen auff deine grundlose barmherzigkeit/ vnd das ich nie gewanckt hab in deinem glauben/ in dessen Bekantnuß/ vnd in Anbettung deines heiligen Namens /ich zu sterben / vnd meinen Geist auffzugeben begere. *Suscipe ergo me secundum magnam misericordiam tuam, & non confundas me ab expectatione mea. Aperi mihi properanti januam vitae, & Principes tenebrarum non occurrant mihi, nec conturbent me Potestates aëris hujus; sed clemens dextera tua protegat me, & tua potentia me defendat, manusque tua deducat me in locum refrigerii, & vel in ultimam mansionem ex iis, quas præparasti seruis tuis timentibus te.* Nimm mich derowegen auff nach deiner grossen barmherzigkeit / vnd lasse meine Hoffnung nicht zuschanden werden. Ich eile zu dir : thue mir auff die thür des lebens/ vnd gestatte nicht / das die Fürsten der finsternuß mir entgegen kommen vnd mich verstören: sondern deine gürtige Hand beschütze mich/ vnd führe mich zum ort deiner ruh; wan ich schon nur sein solte in der letzten wohnung/ so du denen/ welche dir dienen vnd dich fürchten / vorbereitet hast. Hierauff hat der H. Man seinen Geist auffgeben.

Der ander ist S. Laurentius Justinianus. Dieser nun mehr 74 Jahr alt / sagte oft vnd manig

manigmal auß herzlichem begird zu sterben: Quam libenter abirem, si Domino placeret! Wie gern wölte ich sterben/wans Gott gefiele! vnd als er der gewünschten stundt versichert worden / sagte er zu seinen Haußgenossen: Prope est Sponsus; eundem ei obviam. Et sublatis in caelum oculis; Venio, inquit, ad te, bone JESU. Der Bräutigam ist nah: man muß ihm entgegen gehen; vnd mit auffgehabnen Augen zum Himmel / sprach er: Ich komm zu dir / O mein Gütiger JESU. Nach empfangener letzten Delung / wendet er sich zu den umbstehenden / vnd redet sie also an: Meine liebe Kinder / ihr sehet / daß ich zu meiner letzten stund kommen bin / vnd jetzt von hinnen müsse. Gott sey gelobt / daß endlich einmal diese stund kommen ist / ohne welche wir zu ihm vnd in vnserer seligkeit nicht können gelangen. Wan diese nicht kommen solte / so weren wir armseeliger als alle Menschen; weil wir vergebens gearbeitet vnd gehofft hetten. Aber Gott behüte vns für dergleichen gedanken / vnd ein so gresses vnglück: Christus pro nobis mortuus est, primitiæ dormientium. Pudeat nos mortem timere, cum Dominus noster propter nos mori voluerit. Christus ist für vns gestorben / die Erstlingen der verstorbenen. Wir sollen vns schämen den Todt zu fürchten / demnach Christus sich gewürdiget hat für vns zu sterben. Hunc diem semper ante oculos habui, tu scis, Domine: quamquam dum

dum vitam meam considero, confusio sit mihi potius appellanda quam vita. Sed in spiritu humilitatis suscipe me, bone JESU, vita & salus animæ meæ. Neque enim in justificationibus meis prosterno preces meas ante faciem tuam, sed in miserationibus tuis multis. Dir ist es bekant / O Herz / daß ich diesen tag stät für augen gehabt habe : obwol / wan ich mein leben betrachte / ich solches viel mehr ein vnordnung / als ein leben nennen soll / vnd deßwegen mich mehr zu fürchten als zu hoffen habe. Aber nim mich auff / O Gürtiger JESU , O du leben vnd heil meiner seelen / in dem Geist der Demut / damit ich vor dir erscheine. Dann ich verlasse mich nicht auff meine gute werck / sondern auff deine grosse vnd grundlose Barmhertzigkeit. Ich bin das verlorne Schäflein / welches durch deine gnad widergefunden / zu dir meinem Hirten komt. Ich kenne deine stimm / vnd keines andern: erzeige mir diese gnad / vnd lasse mich eingehen in den Schaffstall. Ach! du kanst eine Seel nicht abwerfen / die ihre zusucht zu dir hat ; weil du dein wort einmal von dir geben hast vnd gesagt: a. Clamabit ad me; & ego exaudiam eum. Cum ipso sum in tribulatione. Er wird mich anruffen / vnd ich will ihn erhören. Ich bin mit vnd bey ihm in der trübsal. Sibe / O Herz / ich ruffe dich an / vnd zwar mehr mit dem Herzen /

3 3

als

als mit dem mund. Die tribſal iſt vor der hand /
 vnd eine ſehr groſſe vnd gefährliche reiß / darin mir
 keiner die hand bieten / vnd helfen kan / als du al-
 ſein / O mein Gürtigſter Herz JESU. Sed neque fe-
 licium Spirituum ſedes affectare auhm, qui ſpeciem
 intuentur Sanctiſſimæ Trinitatis. Porro tamen aliqua
 creaturæ tuæ poſtulat micæ ſuaviſſimæ menſæ tuæ.
 Nimiùm mihi fuerit, & heu! quàm nimiùm, ſi ſubtus
 calceos infimi Electi tui loculum aliquem huic puſillo
 ſervulo tuo non negaveris. Ich were vermessen / wan
 ich wölte hoffen die geſellſchaft der Seeligen Gei-
 ſter / welche allernechſt die heiligſte Dreyfaltigkeit
 anſchawen: ſondern will gern zu friden ſein mit den
 broſamen / ſo von deinem Göttlichem Tiſch ab-
 fallen. Es wird mir viel / ja gar zu viel ſein / wan du
 mir vnder den füßen deß allergeringſten deiner
 Außerwöhlten / nur ein kleines geringes plätzlein
 allergnädigſt vergönneſt.

Darnach ſoll man ſich gänglich geben auff eine
 herzliche danckſagung / vnd zu Gott ſprechen:
 Tauſent. vnd tauſent. ſaltig ſage ich dir danck / O
 mein Gott vnd Herz / O allerheiligſte Dreyfaltig-
 keit / für alle wolthaten / die mir deine vnendliche
 Gürtigkeit verleihen hat. Ich dancke dir für die
 Natürliche Gaben; für die Erſchaffung / daß du
 mir geben ein vernünfftiges weſen / das tauglich
 vnd fähig iſt dich zu erkennen / anzubetten / zu lie-
 ben /

ben vnd zubefitzen: für die Erhaltung/daß du mir
 so viele Jahr/so viel Monat/Tag/Stunden/vnd
 Augenblick deß lebens geben ; daß du mich erneh-
 ret/gefleidet/beherbergt hast ; daß du zu meinem
 gebrauch vnd nutzen mitgetheilt deine Sonn/dein
 feuer/deine erd/vnd alle deine andere Creaturen/
 welche ich dir gesund mit einem danckbaren vnd
 liebreichem hertzen widergebe. Ich dancke dir dar-
 neben/vnd mit einer viel grösseren affection für al-
 le vbernatürliche gaben vnd Wohlthaten; daß du/
 O Ewiger Vatter/mich also geliebet/vnd mir dei-
 nen Einæbornen Sohn geben hast: vnd dir / O
 Sohn Gottes/O vnerschaffene Weißheit/daß du
 meinerwegen Mensch worden/so grösser müh vnd
 arbeit/so erschröckliche pein vnd tormenten/ vnd
 den schmählichsten Todt am stamm des Creuz-
 es für mich armen Sünder außgestanden: daß du
 mich zum alid deiner Kirchen gemacht/ zum an-
 dächtigen Gott seeligen Leben beruffen/ &c. Ich
 dancke dir auch/O du Göttlicher Heiliger Geist/
 daß du mit dem wasser deß Taufß meine Seel von
 ihren flecken gereiniget/sie mit deinen gnaden ge-
 heiliget/mit deinen gaben gezieret / vnd zu deinem
 Tempel vnd wohnung erwöhlet/vnd mir nothwen-
 dige hülff vnd bestandt zu meiner seeligkeit reich-
 lich mitgetheilet hast.

Endlich soll man alles beschliessen mit herzlichem begirten Gott zu sehen / vnd vns mit ihm zu vereinigen. Allda vorhin zu merken / daß diese begirten vnder den fürnemsten anmütunge seyen / so zu diesem Exercitio vnd Übung gehören / vnd darzu gang nothwendig sein; weil nach der maß vnd größe der begirten zu einem ding / einer trachtet vnd sich bemühet dasselbe zu erlangen; vnd also / wan wir große vnd hefftige begirten haben zu Gottes anschawung zu kommen / werden vns dieselbe kräftig bewegen / alle Tugenden zu üben / alle sünden zu vermeiden / vnd alles zu thun / was zu solchem zil vnd end zu gelangen erfordert wird. Darneben sein solche begirten so billich vnd rechtmässig / daß der H. Brigitta offenbahrt worden / a es seye im Fegfeuer ein sonderbarer ort / allda die Seelen kein andere pein leiden / als einer gewaltigen vnd vbermässigen begird Gott anzuschawen / zur straff dessen / daß sie es bey ihren lebzeiten oder gar nicht / oder gar zu schläffertig begert haben. Diese Offenbahrung (ohne daß sie vom Concilio zu Costnig approbirt worden) ist gegründet auff die lehr der H. Vätter / als des H. Gregorii Magni, des Ehrwürdigen Bedæ, vnd anderer Doctoren, b vnd diese vernünftige vrsach / daß es ein

a Revel. S. Birgitta lib. 4. cap. 7.

b Apud Corn. in cap. 12 Luca, v. 35. Bellarm. l. 2. de Purgat. cap. 7.

gar vnbillichs ding seie / vnd einer schändlichen
 vnd straffwürdigen verachtung Gottes gleiche /
 nicht efferig verlangen nach seiner gesellschaft
 vñ anschawung. Dann solches geschicht oder des
 wegen / daß er es nicht verdienet / noch werth ist,
 welches were eine vnleidentliche schmach an thun
 seiner schönheit vnd vollkommenheiten : oder es ge-
 schicht dar umb / daß man ihn nicht kennt / welches
 eine schändliche vñ straffwürdige vnwissenheit ist.
 Wir sollen vns derohalben ernstlich vnd sorgfältig
 antreiben zu disen inbrünstigen anmütun-
 gen / vnd in vnsern hertzen anzünden die flammen
 der grossen begirden / welche vns thun sagen mit
 dem Königlichen Propheten David: *a Quemad-
 modum desiderat cervus ad fontes aquarum ; ita de-
 siderat anima mea ad te, Deus.*

Wie der Hirsch begert zu den Wasserbrunnen /
 also begeret / O Gott / meine Seel zu dir.

*Sitivit anima mea ad Deum fontem, vivum : quando
 veniam, & apparebo ante faciem Dei?*

Meine Seel dürstet nach dem starcken lebendi-
 gen Gott / aber wan werde ich dahin kommen / vnd
 vor Gottes angesicht erscheinen?

*b E Juc de custodia animam meam, ad confitendum
 Nominis tuo.*

Führe meine Seel auß dem Kerker / daß ich
 lob d. mein Heiligen Namen. *Ps. 141. 8.*

a Psalm. 41. b Psalm. 141. 8.

• *a* Placebo Domino in regione vivorum.

Ach! solches kann nicht vollkommenlich geschehen in diesem elenden Jammerthal / sondern allein im glückseligen Land der Lebendigen; derowegen sage ich aber vnd abermal:

b Quàm dilecta tabernacula tua, Domine virtutum! concupiscit & deficit anima mea in atria Domini.

Wie lieblich vnd anmütig sein deine Wohnungen / O du Herz der herscharen! Mein Seel verlangt / vnd begert / vnd wird krafftlos nach den vorhöffen des Herren.

Vnd mit dem H. Augustino: *c* Mater Hierusalem, civitas sancta Dei, charissima Sponsa Christi, te amat cor meum; pulcritudinem tuam nimium desiderat mens mea.

O Jerusalem, meine liebe Mutter / O du heilige Statt Gottes / O du allerliebste Bespons Christi JESU, mein Herz liebet dich / meine Seel ist mit einer vnaussprechlichen begird angezündet / deine wunderbarliche schönheit einest zusehen.

d Beati qui habitant in domo tuâ, Domine, in secula seculorum laudabunt te.

Seelig vnd vber alle maß seelig sein die / O mein Herz vnd Gott / welche in deinem Haus wohnen; dann sie werden dich lieben vnd loben in alle Ewigkeit.

a Psal. 114. 9. *b* Ps. 83. 1. *c* Medit. c. 25.

d Psal. 83. 5.

keit. Es verlange mich inbrünstiglich darnach/
vnd ich bitte i k b demütiglich/du wöllest mich da-
hin beruffen/das ich solches mit ihnen thun möge.
Ach! ich wünsche vnd begere/das meine Seel zu dir
wider kehre/der du ihr zil vnd end vnd seeligkeit bist:
das diß kleines bächlein wider fließe in sein grosses
Meer: das dieser schlechter straal sich widerumb
vereinige mit seiner Sonnen: das diese Creatur sich
wider vereintare mit ihrem vrsprung vnd anfang;
vnd das diser vnvollkommene Mensch hingehe sich
volkommen vnd erlicher massen Göttlich zu ma-
chen mit deiner Gottheit.

Neben der begird Gott zu sehen / welche wir so
eiferig vnd herglic / als vns immer möglich ist /
erwecken sollen / müssen wir vns auch anzünden
mit einer gang fewrigen begird / den anzuschawen /
zu dessen lieb vnd ehr diese ganze Übung fürnem-
lich gerichtet wird / welches da ist Christus vnser
lieber Herz / welcher / weil er Gott vnd Mensch zu-
gleich ist / der aller würdigste ist den wir begeren vnd
sehen können / ohne den wir verloren weren / wel-
cher vns den Himmel eröffnet hat / vnd die einzige
ursach ist alles vnser heils. Deswegen er in Gött-
licher H. Schrift genennt wird / a die Begird der
ewigen bühel: auff den da warten die Völcker / der begere
T 6 wird

a Genes. 49, v. 26 & 10. Aggai 2, v. 8.

wird von allen völkern/weil er/wie seine Braut sagt
im Hohelied / a ganz vnd gar holdseelig vnd al-
lerdings zubegeren ist. So wird dann deine Seel
nach ihm seuffzen mit dem König David : b
Defecit in Salutare tuum anima mea : O Ewiger
Vatter/meine Seel verschmachtet vnd fällt schier
in ohnmacht/ von wegen der grossen begird so sie
hat deinen Sohn/meinen Heiland/Christum JE-
SUM anzuschawen. Vnd mit dem H. Paulo: c
Cupio dissolvi, & esse cum Christo. Ach! ich wünsche
vnd begere auffgelöst zu sein damit ich mit Chri-
sto droben im Himmel leben/vnd ihn einmal vol-
kommenlich lieben vnd loben möge. Oder kehre vnd
wende dich zu ihm selbst mit dē worten/vñ/wan du
kannst / mit dem affect vnd Herzen S. Augustini:
d Dulcissime, amantissime, benignissime, carissime,
preciosissime, desideratissime, amabilissime, pulcherrime,
quando te videbo? quando apparebo ante faciem
tuam? quando satiabor de pulchritudine tuâ? quando
educes me de hoc carcere tenebroso, ut confitear no-
mini tuo? O aller süssester/liebwürdigster / liebster/
köstlichster / holdseeligster/schönister/vñ am meiste
zubegeren / wan werd ich dich doch einmal sehen?
wan werd ich vor deinem Göttlichen angezicht er-
scheinen? wan werde ich mit der anschawung de-
ner schönheit ersättiget werden? wan wird sin mich
auf

aus diesem finsternen Kercker vnd gefängniß erledigt
gen. daß ich dich im Himmlischen Vaterlandt in
alle ewigkeit lobe / liebe / vnd glorificiere?

Der Heil. Hieronymus mit diesen heiligen ge-
danken eingenommen / nennete den Todt seine
Schwester / seine Geliebte / vñ ein wenig für seinem
hinscheiden / redete er ihm zu mit folgenden Worten:
Veni soror mea, sponsa mea, dilecta mea: indica mihi
quem diligit anima mea, ubi pascat Dominus meus,
ubi cubet Christus meus. Komm meine Schwester /
meine Braut / meine allerliebste: zeige mir den / den meine
Seel liebet: lehre mich / wo mein Herr sich auffhalte / wo
mein JESUS ruhe: führe vñd begleite mich dahin.
Vnd es ist noch nicht gar lang gelitten / daß der
Seelige Cardinal Petrus von Linsburg / seines
alters im achtzehnden Jahr / mit ganz brennendem
affect vñd liebreichen anmütungen also zu vn-
serm E. Herzen seuffzte: O utinam! ô utinam! si-
tio. O wölte Gott! ô wölte doch Gott! ô wie ver-
lange mir! ô wie seind mir alle augenblick dieses
armseeligen lebens so lang vnd so verdrißlich! O
wan! Ach! wirdt es nicht bald kommen / daß ich Gott
lobe / vnd seinen allerliebsten Sohn / meinen Erlö-
ser vnd Seeligmacher / anschawen! Lasset vns hin-
zusehen / was vnser Histor: schreiber meldet von vn-

E 7

serm

• Euseb. Epist. ad Damasum, de morte D. Hieronymi, & in
Vita ejus apud Surium 30 Sept.

serm Siffter dem H. Ignatio. ^a Die grosse begird/
 so diser Heilige Mann vnd so fewrige Seel hat
 te Christum den Herzen in seiner glori zu se
 hen / zündete in seinem Herzen an mit einer vn
 glaublichen inbrunst das verlangen nach dem
 Tode: also gar / daß wan er krank ware / die hoff
 nung seinen allerliebsten JESUM bald anzuschau
 wen / ihn seiner sinn beraubte / verzuckte / vnd seiner
 gesundheit sehr schadete; deswegen die Arzt vnd
 Doctores genöthiget worden ihm / für die allerbe
 ste medicin vnd recept, fürzuschreiben / daß er diese
 begirden mässigte / vnd das gemüt von dem gar zu
 grossen affect vnd herzlichen gedanken zu Chri
 sto abwendete. Die warheit zu bekennen / so ist der
 jenig / wie auff diese meinung jener H. Abt ^b (Sanct
 Ebrulphus) wol gesagt hat / nicht werth ein from
 mer Diener Gottes genennt zu werden / der mit
 vnd bey seinem Herzen zu sein nicht begeret.

Diß ist die einhellige meinung aller getrewen
 Diener des Sohns Gottes / vnd aller Seelen so
 ihn lieben / welche der H. Joannes anzeigt hat im
 letzten Capittel seiner heimlichen Offenbarung
 mit nachfolgenden worten: ^c Spiritus & Sponsa di
 cūt, veni. Et qui audit, dicat: veni. Amen, veni Domine
 JE-

^a Maffejus lib. 3 Vita S. Ignatii cap. 3. ^b Sur. 29 Decemb.
^c v. 17 & 20.

JESU. Der Geist vnd die Braut sprechen: Komm. Vnd wer es höret/der spreche: Komm. Amen/Amen. Komm her: JESU!

Wan man dise würcklichkeiten geübt hat / soll man sein sanfft vnd süßiglich seinen Geist auffgeben in die händ vnserer lieben Herren / gleich wie er den seinen dem Vatter auffgeben hat / vnnnd mit ihm sprechen; *a pater, in manus tuas commendo spiritum meum.* Vatter / in deine händ befehle ich meinen Geist: vnnnd von ihm vberflüssige vnnnd frähtige gnad begeren / daß wir von jetzt an / vns selbst / vnd allem / was er nicht ist / gänglich absterben / vnnnd anderst nicht / als in ihm / vnnnd für ihn leben.

Vnd wie man die todten zu waschen pflegt / che sie begraben werden / so soll man vnsern lieben Herren betten / daß er vns wasche mit seinem köstlichen Blut / vnd die Seeltige Jungfraw / das sie es thue mit ihrer Jungfräwlichen Milch.

Das Leinwath oder Tuch darein wir eingewickelt werden / soll sein die Göttliche Vorsichtigkeit / durch eine vollkommene vbergebung vnnnd heimstellung vnserer selbst in seine allerheiligste regierung vnd anordnung / mit diser vnveränderlichen resolution vnd steiffem vorsatz / daß wir ohne widerstand / von seiner hand / alles auff. vnd annemen

men wöllen / was ihm wird belieben vns zuzuschick
cken / das ist / Alles was vns begegnen wird vnd
zukönnen / nichts / als allein die sünd / außgenom
men vnd vorbehalten.

Das Grab wird sein die Wund der H. Sei
ten / vnd des liebreichen Hergens Christi JESU.

Hernacher soll man sich anschawen / betrach
ten vnd verhalten / gleich wie eine person / welche der
Welt gang vnd gar abgestorben ist / welche nach
allem dem / was hie auff erden ist wie schön vnd
herzlich es immer zu sein scheint nichts fraget /
vnd dadurch im geringsten nicht bewegt wird, vnd
welche in Gott vnd Gott zu lieb lebet / nach dem
Exempel vnsers Seeligmachers / vnd dem
gemäß was der H. Paulus sagt: *Mortui estis, &
vita vestra abscondita est cum Christo in DEO. Ihr
seit gestorben vnd ewer leben ist mit Christo in Gott ver
borgen: welches man darhın vnd beweisen soll
mit übung deren Tugenden / die wir oben vermeld
et / welche wahre fruchten sein dieses Exercitii, vnd
der Betrachtung des Todts. Die übrige zeit
des Tags soll man sich mit diesen gedanken auffo
halten / vnd ein wenig anfangen zu verkösten die mö
gliche vnd glückselige veremigung so die Seel
von dem leib abgesendert / nach dem Todt hat mit
Gott ihrem Herzen vnd Schöpffer. D wol eine*

a Col. ff. 3. 7.

ge

gewünschte Vereinigung! Jetzt beschweret der Leib die Seele; so bald sie aber von diesem sterblichen band aufgelöset/ist es vnmöglich außzusprechen / wie hefftig vnd herzlich sie verlange sich mit Gott ihrem Herzen vnd höchsten Gut zu vereintzen. Duffange einmal an zu leben / als wan du außserhalb des leibs lebtest / vnd verbirg dich gänzlich in Christo JESU deinem so getreuen Bräutigam vnd allergütigsten Herren.



Kurze Weiß die Monatliche Recollection oder Versammlung anzustellen.

Was ich hie von der Monatlichen Recollection melde/solches soll auch von der Wochentlichen Versammlung verstanden werden: jedoch mit diesem vnderscheid / daß einer zur Monatlichen mehr zeit pflege anzuwenden. Wer will / der mag dieselbe etwas weitläufftiger lesen / vnd gebrauchen auß dem Geistlichen fleiß P. Christiani Mayer; oder auß dem Geistlichen Ohrwerck / am 109/246 / vnd insonderheit am 406/71 / vnd folgenden blättern.

I. Erwecke ein herzlich begird / dich ernstlich zu bes.

afferè ex Industriis P. Christiani Mayer, contractante, quam ex Germanicè prostant.